

Viele Ideen für den 1100. Geburtstag

Rund 40 Bürgerinnen und Bürger bei der kreativen Runde für das große Stadtjubiläum 2022

Von Hendrik Roß und Jörg Kleine

Goslar. Wie feiert man den 1100. Geburtstag einer Stadt angemessen? Dieser Frage gingen etwa 40 Goslarerinnen und Goslarer im Lindenhof nach. Sie tauschten sich aus und sammelten erste Ideen für das Stadtfest, das im Jahr 2022 über die Bühne gehen soll.

Drei Jahre Zeit bleiben also. Für Mathias Derlin, Geschäftsführer der Goslar Marketing Gesellschaft (GMG), die das Projekt koordiniert, ist trotzdem der Zeitpunkt gekommen, um nunmehr voll in die Planung einzusteigen. „Wir wissen ja noch gar nicht, in welche Richtung wir gehen. Und es gibt Dinge, deren Organisation sehr viel Zeit braucht“, sagte der GMG-Chef. Nach der Ideensammlung soll noch dieses Jahr ein Grobkonzept aufgestellt werden, das sich auch mit Fragen der Finanzierung auseinandersetzt. Kommdendes Jahr ist die Einrichtung eines Projektbüros geplant, das die Organisation der großen Geburtstagsparty intensiver vorantreibt. Das Büro soll dann 2021 noch einmal aufgestockt werden.

Stadt im Aufbruch

Doch das ist alles noch Zukunftsmusik. Beim Lindenhof-Forum sollten ohne Einschränkungen erst einmal Ideen auf den Tisch kommen – oder besser gesagt: an die Pinnwand. Vor allem ging es darum, Ge-



Insgesamt rund 40 Goslarerinnen und Goslarer gaben Vorschläge ab, wie die Stadt ihren 1100. Geburtstag feiern könnte. Fotos: Roß

danken zunächst ohne Scheu, ohne vorausseilendes Detailkonzept und Finanzierungsplanung zu äußern – und nicht im Handumdrehen schon zu zerreden. Deshalb wählten Derlin und das bestehende „Festkomitee“ mit rund 15 Personen aus Kultur, Wirtschaft, Handel, Medien, Politik und Verwaltung auch kein anonymes Online-Forum für diesen Auftakt – sondern den direkten Austausch von Angesicht zu Angesicht im Lindenhof. Kaffee, Kekse und eine stärkende Suppe zum Mit-

tag standen für die eifrigen Bürgerinnen und Bürger parat.

In sieben Themenblöcken waren unter Regie von sieben Moderatoren aus dem „Festkomitee“ kreative Ideen gefragt: „Geschichte“ mit Christoph Gutmann, „Bürgerkultur“ mit Ralph Bogisch, „Feiern“ mit Maik Jankowsky, „Kunst und Kultur“ mit Dieter Freeseemann, „Wirtschaft“ mit Matthias Schmidt, „Städtepartnerschaften“ mit Giovanni Graziano – plus das Sonderthema „Motto/Leitidee“ mit GMG-Geschäftsführer Derlin.

Konzerte, Jobs, Aktionen

Rund 40 Teilnehmer, das mag auf den ersten Blick nach schmaler Beteiligung aussehen. Doch was nach gut einer Stunde mit handschriftlich ausgefüllten Kärtchen an den Pinnwänden steckte, war weit mehr als eine dürre Lose-Blatt-Sammlung.

Mitmach-Aktionen für die Bürger, Mittelalter-Markt, Kochen wie vor 1100 Jahren, Tag des Ehrenamts, Stadtmauer und historische Gebäude mit Beleuchtung noch stärker inszenieren, Radwege und Nahverkehr entwickeln, Konzerte heimischer Bands und Chöre, Kunst und Kultur aus den Partnerstädten, Markt der Nationen, Tourismus in Goslar, Sport und Wettkämpfe, Job-Messe mit „tausendeinhundert Chancen“, Historie von Familienbetrieben, Stadtrallye zum Entdecken des Einzelhandels, Wiederaufleben des Neujahrskonzerts, Konzertrei-

FEST-KONTAKT

1100 Jahre Goslar – das soll im Jahre 2022 keine Geburtstagsparty werden, sondern die Kaiserstadt ein ganzes Jahr bewegen und in die Zukunft wirken.

Um die Planungen auf den Weg zu bringen, haben Stadt und Marketing-Gesellschaft (GMG) ein „Festkomitee“ berufen, das seit Ende 2018 bislang dreimal in Klausur gegangen ist.

Ziel ist indes, möglichst viele Bürger, Vereine, Gruppen und Organisationen an Ideen, Planungen und Ausführung zu beteiligen.

Kontakt: Melanie Dannhauser; Mail: melanie.dannhauser@goslar.de; Tel. 05321/780652.

he, Schüleraktionen – das Spektrum war enorm. Warum nicht die Kaiserpfalz vom Künstler Christo verpacken lassen? Und warum nicht mal wieder ein rockiges Konzert mit 11.000 Besuchern auf der Kaiserpfalzwiese? Zudem tauchten über die Themenblöcke hinweg vor allem drei Aspekte immer wieder auf:

► Zum Stadtjubiläum soll Goslar auch den Blick in die Zukunft richten.

► Junge Menschen sollen möglichst stark in Planungen und Ideen eingebunden werden.

► Auch die Stadt- und Ortsteile sollen präsent sein.

Denn unterm Strich geht es beim Stadtjubiläum gleichermaßen um das „Wir-Gefühl“ in Goslar.

Drei Verletzte bei schweren Unfällen

Weddingen/Vienenburg. Bei zwei Verkehrsunfällen sind am Wochenende drei Personen zum Teil schwer verletzt worden. Zudem entstanden mehrere 10.000 Euro Sachschaden.

Erhebliche Verletzungen trug eine 52-jährige Vienenburgerin am Samstag gegen 14 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der L510 davon. Nach Angaben der Polizei befuhr die Frau mit ihrem Pkw die Landstraße aus Wöltingerode kommend in Richtung Weddingen. Kurz vor dem Ortseingang sei sie auf gerader Strecke, vermutlich aufgrund einer heftigen Windböe, nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und im Straßengraben gelandet. Die schwer verletzte Fahrerin musste durch die Feuerwehren Goslar und Weddingen mit der Rettungsschere befreit werden. Anschließend wurde sie mit dem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Nordhausen gebracht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von rund 8000 Euro.

Zwei weitere Verletzte hat es bei einem Verkehrsunfall am Freitagnachmittag auf der B82 bei Weddingen am Abzweig zur K19 gegeben. Wie die Polizei meldet, war ein 52-Jähriger aus Edemissen mit seinem Auto von Weddingen kommend in Richtung K 19 unterwegs. Er habe nach links in Richtung Wehre abbiegen wollen. Dabei übersah er, so die Polizei, den entgegenkommenden und vorfahrtsberechtigten Pkw eines 36-jährigen Braunschweigers – trotz aller Bremsversuche kam es zum Frontalcrash. Zusätzlich fuhr dem Unfallverursacher auch noch der hinter ihm fahrende Pkw, mit einer 52-jährigen Goslarerin am Steuer, in die Stoßstange. Der Linksabbieger und der Fahrer des entgegenkommenden Fahrzeugs wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Die Polizei geht von einem Sachschaden von rund 55.000 Euro aus. Die Feuerwehren Schladen und Gielde streuten die ausgelaufenen Betriebsstoffe ab. Die Fahrbahn wurde voll gesperrt. Anzumerken sei, so die Polizei in einem Nachsatz, dass vor der Unfallstelle eine Beschilderung auf die Gefahr genau derartiger Unfälle hinweist.



Bei einem Unfall wurde eine 52-Jährige schwer verletzt. Foto: Polizei



Die Anregungen zu sieben verschiedenen Themenfeldern wurden an Pinnwände gehängt und später vorgestellt.

ROTTLER in Goslar feiert die Wochen des Hörens

Hybrid statt Hörapparat?

Viele Menschen erleben, dass sie insgesamt noch gut hören aber schlechter verstehen können. Insbesondere wenn viele durcheinander reden oder Hintergrundgeräusche zur Sprache hinzukommen, wird gesellige Kommunikation fast unmöglich oder zumindest erschwert.

Besonders ärgerlich: Da das Gehirn versucht die nicht verstandenen Worte zu ergänzen, ist man zudem schneller müde und erschöpft. Als Folge haben Betroffene keine Lust mehr sich

in solche Gesprächssituationen zu begeben und meiden diese. Die meisten Menschen mit einer beginnenden Hörbeeinträchtigung haben nur Probleme mit hohen Tönen und lehnen klassische Hörgeräte noch ab. Sie empfinden sichtbare Hörgeräte immer noch als Stigma oder haben bereits Hörtechnik probiert, kommen damit aber nicht gut zurecht.

ROTTLER in Goslar startet ab sofort die Wochen des Hörens und präsentiert eine neue Hörlösung, die für Betroffene den Durch-

bruch bringen könnte. Neuartige IIC (IIC: Invisible in canal) Hybrid-Hörssysteme fördern zum einen das selektive Verstehen in Gesellschaft, sie ermöglichen zum anderen aber auch natürliches Hören. Das Besondere: Diese Hör-systeme werden dank neuer 3D-Druck-Verfahren und Materialien extrem dünn und somit noch kleiner gefertigt. Dadurch sitzen sie sehr versteckt und fast unbemerkt im Gehörgang. Da das Ohr belüftet bleibt, empfinden Träger die Hörsysteme als sehr angenehm.

Test im eigenen Leben:

Interessierte, die nicht mehr optimal hören und verstehen, können sich zu einer Höranalyse und Probe der IIC-Hybrid-Hörlösung bei ROTTLER Hörgeräte anmelden. Hierbei wird das Hörvermögen genau gemessen und das optimale Hören simuliert.

Jetzt zum Test anmelden unter: Tel.: 05321 26277



Selektive Verstärkung
 Natürliche Geräusche

ROTTLER Hörgeräte in Goslar

Rosentorstr. 32
 Telefon: 05321 26277

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
 Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr

www.hoergeraete-rottler.de

